



Bergbau- und Gotikmuseum Leogang: Der Sommer und seine Gäste.

Magdalena Schmuck

Wir haben spannende Sommermonate im Bergbau- und Gotikmuseum hinter uns gebracht, nicht nur weil Hitzerekord gebrochen wurde (wärmster Juli der 248-jährigen Messgeschichte - keine Angst, den Exponaten ist durch unser gutes Innenklima nichts passiert!), sondern auch aufgrund vieler hochrangiger Besucher.

Am 4. Juli hat uns beispielsweise Sepp Forcher mit seiner Frau Helli besucht und war ganz beeindruckt von der Sonderausstellung "Der Bergbau und das weiße Gold". Im schattigen Gastgarten vom Hüttwirt konnten die beiden einen schönen Tag mit einem guten Essen zu Ende gehen lassen. Natürlich durfte ein Eintrag im Gästebuch nicht fehlen.



Im August konnten wir die ehrwürdige Mutter, Äbtissin vom Salzburger Nonnberg Kloster, Frau M. Perpetua Hilgenberg OSB im Museum empfangen. Begeistert vom wertvollen Porzellan und der hohen Kunst des Mittelalters lies sich die Dame, was wohl bemerkt nur selten zugelassen wird, zusammen mit Hermann Mayrhofer, Freundin Carla Ebner und dem berühmten Sammlerpaar Familie Mikliss de Dolega aus Köln ablichten.



Ende August hat uns die Familie Roth (Hans Roth, bedeutender bayerischer Heimatpfleger) aufgesucht, um dem Museum Leogang eine äußerst schöne Schenkung zu machen. Dabei handelt es sich um ein Andachtsbild (Aquarell auf Pergament, datiert 1732!), welches Emigranten beim Auszug aus Salzburg zeigt (1731-Salzbürger Emigrationsedikt). Wer sich an unsere Sonderausstellung 2006, mit dem Titel "275 Jahre Emigrationspatent" erinnert, weiß, dass dieses einmalige Bild

ausgestellt war und ebenfalls als Titelbild für die Ausstellung verwendet wurde.

Anschließend konnten wir am 30. August zusammen mit dem ganzen Dorf Hütten das berühmte "Hüttfest" feiern, das sehr gut besucht wurde und wieder viele Besucher ins Museum gelockt hat. Für das alte Bergbaudorf Hütten eine einmalige Gelegenheit nicht nur für die Gäste ein Fest auszurichten, sondern auch für sich selbst. Ist wunderbar gelungen, so finden wir.

Am 7. September hat uns der ORF III besucht und Aufnahmen über das mittelalterliche Bergbaudorf Hütten gemacht. Dabei wurde auch die Landeskonservatorin Frau DI Eva Hody (Bundesdenkmalamt Salzburg) in der alten Hüttschmiede interviewt. Die Sendung wird im Zuge von „Kultur Heute“, am Donnerstag, den 17. September 2015 um 19.50 Uhr zu sehen sein. Einschalten lohnt sich bestimmt.

Im Laufe der ersten Septemberhälfte konnte das alte Schindeldach vom Museumsdachstuhl abgenommen werden und durch ein Kupferdach ersetzt werden. Wir freuen uns auf zahlreiche erfolgreiche Jahre mit einem guten Dach über unseren Köpfen. Vielen Dank an die Gemeinde Leogang.

Ende September, am Sonntag, den 27. haben wir gemeinsam mit ausgesuchten denkmalwürdigen Orten und Gebäuden in Österreich wie jedes Jahr den Tag des Denkmals gefeiert. Eines der Ziele der Veranstaltung ist es, der Bevölkerung den Zugang zu sonst nicht öffentlich begehbaren Denkmälern bei freiem Eintritt zu ermöglichen. Das haben wir getan mit einer Begehung des 2014 erworbenen Thurnhauses, gegenüber vom Museum. In seinem Kern ein mittelalterlicher Getreidespeicher vom Fürsterzbischof zu Salzburg. Ganz unter dem Motto "Feuer und Flamme" war die Hüttschmiede wieder geöffnet. Die fleißigen, ehrenamtlich tätigen Schmiede haben für die interessierten Zuschauer wieder die Esse angeworfen. Übrigens war das nicht der letzte Öffnungstag, die Schmiede hat jeden Mittwoch, bis 28. Oktober von 10 bis 17 Uhr ihre Tore für euch geöffnet.

Unsere diesjährige Sonderausstellung "Der Bergbau und das weiße Gold" kann nur noch bis 31. Oktober besucht werden. Jeder der sie noch nicht gesehen hat, sollte die Gelegenheit jetzt nutzen.

Wir dürfen alle Leogangerinnen und Leoganger sowie alle weiteren Kunst- und Kulturinteressierten aus nah und fern schon jetzt sehr herzlich einladen, die zwei geplanten Sonderausstellungen im Jahr 2016 zu besuchen!